



Bayer CropScience eröffnet neues SeedGrowth-Zentrum in Vietnam

Bayer CropScience eröffnet neues SeedGrowth-Zentrum in Vietnam
Innovationen in der Saatgutbehandlung für Qualität und höhere Erträge
Bayer CropScience hat ein neues SeedGrowth-Zentrum in Can Tho, Vietnam, eröffnet. Die hochmoderne Einrichtung soll Kunden integrierte, technisch hochentwickelte Lösungen in der Saatgutbehandlung bieten, mit denen die Landwirte ihr Qualitätssaatgut schützen und ihre Erträge nachhaltig steigern können. Es ist das erste Bayer SeedGrowth Center, das auf die Verbesserung der Beiztechnologie für Reissaatgut spezialisiert ist. Das Serviceangebot reicht von Schulungen zur sachgemäßen Anwendung von Beizmitteln über die technische Beratung bis hin zu fundierten Informationen über Beizprozesse. "Reis ist eine wichtige Anbaukultur in Vietnam - ihr widmen sich über 70 Prozent der landwirtschaftlichen Erwerbsbevölkerung. Angesichts der Bedeutung von Reis für das Land ist es zwingend notwendig, die landwirtschaftliche Produktivität, die Erträge und die Qualität zu erhöhen. So können Landwirte ihr Einkommen steigern, womit sich auch die Wettbewerbsfähigkeit der vietnamesischen Wirtschaft verbessert und das Wachstum gestärkt wird", erklärt Torsten Velden, Landesleiter Vietnam bei Bayer CropScience. Die vietnamesische Landwirtschaft ist überwiegend kleinbäuerlich strukturiert und die Betriebe haben nur bedingt Zugang zu innovativen Geräten und Technologien, die sie brauchen, um die Probleme in der Landwirtschaft zu bewältigen. "Mit der Eröffnung unseres neuen Bayer SeedGrowth Center bringen wir den Landwirten unsere maßgeschneiderten Angebote näher, mit denen sie gesündere und stärkere Reispflanzen anbauen und höhere Erträge erzielen können. Gleichzeitig arbeiten wir mit dem Cuu Long Rice Research Institute (CLRRI) zusammen, um moderne Technologien durch Schulungen und Feldversuche auf dem Markt zu etablieren", ergänzt Velden. "Die Bayer SeedGrowth Center sind ein wichtiger Baustein unserer Kompetenz, mit der wir unsere Kunden lokal unterstützen. In jedem Zentrum hilft ein kompetentes Team den Erzeugern und Saatgutunternehmen dabei, Beizmittel und Beizgeräte bestmöglich für den umfassenden Schutz von Saatgut und Setzlingen einzusetzen", erläutert Marc Andrieux, der den Bereich SeedGrowth Technology Services von Bayer CropScience weltweit leitet. "Beitrag von Bayer CropScience zur nachhaltigen Reisproduktion in Vietnam
Reis spielt bei der Sicherung der weltweiten Nahrungsversorgung eine wichtige Rolle und ist das Grundnahrungsmittel für die Hälfte der Weltbevölkerung. Bayer CropScience setzt sich mithilfe innovativer Lösungen für eine Verbesserung der Reisproduktion in Vietnam ein und zeigt damit, wie wichtig dem Unternehmen diese Anbaukultur ist. Wie ihre Kollegen in vielen anderen Ländern sind die vietnamesischen Bauern mit zahlreichen Problemen konfrontiert, die sie daran hindern, ihr Ertragspotenzial voll auszuschöpfen. Neben Schädlingen und Pflanzenkrankheiten machen ihnen auch der Arbeitskräftemangel und der globale Klimawandel zu schaffen. Deshalb sind sie dringend auf Unterstützung angewiesen. Das integrierte, umfangreiche System von Lösungen zur Anwendung direkt auf dem Saatgut stützt sich auf die Kompetenz des Unternehmens in den Bereichen Produkte, Haftmittel, Beiztechnik und Serviceleistungen. Damit helfen die Experten von Bayer CropScience den Reisbauern, die negativen Auswirkungen von Schädlingen und Krankheiten zu minimieren und ihre landwirtschaftliche Produktivität und ihr Einkommen zu steigern, indem Ernteverluste und die Kosten für Produktionsmittel verringert werden. Die Anwenderfreundlichkeit und Effizienz von Bayer SeedGrowth-Lösungen sollen zudem junge Leute ermutigen, in die ländlichen Gebiete zurückzukehren, um im Reisanbau tätig zu werden. Gleichzeitig trägt die Einführung neuer landwirtschaftlicher Technologien zur Umweltfreundlichkeit der Anbausysteme bei. Obwohl die Vorteile auf der Hand liegen, ist die Bekanntheit und Akzeptanz der Saatgutbehandlung in Vietnam nach wie vor gering. Nur rund 2 Prozent der gesamten Reisanbaufläche werden mit behandeltem Saatgut bestellt. In Zusammenarbeit mit dem CLRRI strebt Bayer CropScience danach, gemeinsam mit Kunden, Partnern und anderen wichtigen Akteuren in der Branche den Bekanntheitsgrad und die Kenntnis der Beiztechnologien zu verbessern. Das kürzlich eröffnete Bayer SeedGrowth Center in Vietnam ist bereits das elfte weltweit, mit dem Bayer die gesamte Branche - Landwirte, Züchter, Beizunternehmen, Händler und Berater - und ihre individuellen Bedürfnisse unterstützt. Weitere Zentren befinden sich in Research Triangle Park (North Carolina, USA), in Guadalajara (Mexiko), Buenos Aires (Argentinien), Paulina (Brasilien), Wickham Market (Großbritannien), Méréville (Frankreich), Monheim (Deutschland), Hu Jia Lou (China), Pinkeba Old (Australien) und Wigram, Christchurch (Neuseeland). Weitere Informationen zu Bayer SeedGrowth, dem voll integrierten System rund um die Behandlung von Saatgut aus einer Hand, und den vier Kompetenzbereichen - Produkte, Haftmittel, Beiztechnik und Serviceleistungen - finden Sie im Internet unter <http://www.seedgrowth.bayer.com>. Über Bayer CropScience
Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft sowie hochwertige Materialien. Bayer CropScience verantwortet als Teilkonzern der Bayer AG das Agrargeschäft und zählt mit einem Umsatz von 8,819 Milliarden Euro im Jahr 2013 zu den weltweit führenden, innovativen Crop-Science-Unternehmen mit den Tätigkeitsbereichen Saatgut, Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung außerhalb der Landwirtschaft. Das Unternehmen bietet seinen Kunden eine herausragende Produktpalette mit hochwertigem Saatgut, innovativen Pflanzenschutzlösungen auf chemischer und biologischer Basis sowie einen umfassenden Kundenservice für die moderne nachhaltige Landwirtschaft. Im Bereich der nicht-landwirtschaftlichen Anwendungen verfügt Bayer CropScience über ein breites Portfolio von Produkten und Dienstleistungen zur Bekämpfung von Schädlingen in Heim und Garten bis hin zur Forstwirtschaft. Das Unternehmen beschäftigt 22.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist in mehr als 120 Ländern vertreten. Weitere Nachrichten zum Unternehmen unter <http://www.presse.bayercropscience.com>. Zukunftsgerichtete Aussagen
Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite <http://www.bayer.de> zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.
Bayer AG
Kaiser-Wilhelm-Allee 1
51368 Leverkusen
Deutschland
Telefon: +49 (0)214 30-1
Telefax: +49 - (0)214 - 30 - 66247
Mail: info@bayer-ag.de
URL: <http://www.bayer.de> 

Pressekontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

bayer.de
info@bayer-ag.de

Firmenkontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

bayer.de
info@bayer-ag.de

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Als Innovationsunternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als Corporate Citizen sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Bayer mit 110.500 Beschäftigten einen Umsatz von 39,8 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3 Milliarden Euro.